

reichhaltige Quelle für die Beurkundungspraxis weltlicher Herren im 12. Jh. – Natasha HODGSON, *Reinventing Normans as Crusaders? Ralph of Caen's *Gesta Tancredi** (S. 117–132), untersucht, ob und wie sich normannisches Selbstverständnis bei Ralph von Caen artikuliert und im Ersten Kreuzzug neu definiert. – Robert JONES, *Identifying the Warrior on the Pre-Heraldic Battlefield* (S. 154–167), erläutert, wie der gerüstete Ritter auf dem Schlachtfeld vor Entwicklung der Heraldik erkennbar war. – Paul OLDFIELD, *St Nicholas the Pilgrim and the City of Trani between Greeks and Normans, c. 1090–c. 1140* (S. 168–181, 1 Abb., 1 Karte), stellt uns den 1094 in der apulischen Küstenstadt Trani gestorbenen Stadtpatron Nikolaus vor und deutet seine Biographie und seine Verehrung im Kontext des langfristigen Übergangs der Stadt aus der griechischen in die normannische Welt sowie der Konkurrenz zum benachbarten Bari mit Nikolaus von Myra. – Jeffrey WEST, *A Taste for the Antique? Henry of Blois and the Arts* (S. 213–230), erschüttert die Glaubwürdigkeit des Berichts der *Historia Pontificalis* des Johannes von Salisbury über den Kauf antiker Götzenbilder durch Heinrich von Blois, Bischof von Winchester († 1171), in Rom, wodurch Heinrich zu einem der Protagonisten der sogenannten Renaissance des 12. Jh. avancierte. Falko Neining

Anglo-Norman Studies 31: Proceedings of the Battle Conference 2008, ed. by C. P. LEWIS, Woodbridge u. a. 2009, The Boydell Press, XII u. 195 S., Karten, Tab., ISBN 978-1-84383-473-1, GBP 45 bzw. USD 90. – Es handelt sich um den Tagungsband der jährlich abgehaltenen, in der englischen Mediävistik sehr renommierten Konferenz. Ein Charakteristikum dieser Tagung ist es, daß die einzelnen Beiträge außer ihrem Bezug zur anglonormannischen Geschichte oft wenig gemeinsam haben. Dies verhält sich auch hier nicht anders, wenngleich ein gewisser Schwerpunkt auf der zeitgenössischen anglonormannischen Historiographie liegt. Der Band bietet folgende Aufsätze: Judith GREEN, *Kingship, Lordship, and Community in Eleventh-Century England* (S. 1–16), betont die Mannigfaltigkeit und Veränderbarkeit von Macht und deren Ausübung im England des 11. Jh.; Janet BURTON, *Citadels of God: Monasteries, Violence, and the Struggle for Power in Northern England, 1135–1154* (S. 17–30), weist auf die materiellen Risiken, aber auch auf die Chancen für Klöster in der Zeit des Bürgerkriegs hin; Catherine A. M. CLARKE, *Writing Civil War in Henry of Huntingdon's *Historia Anglorum** (S. 31–48), sieht in dem Autor eine stilistisch, rhetorisch und inhaltlich experimentierfreudige Figur, die sich bei der Beschreibung des Bürgerkriegs stark an Lukan orientierte; Sébastien DANIELO, *Land, Family, and Depredation: The Case of St Benet of Holme's Manor of Little Melton* (S. 49–63), hebt am Beispiel von Little Melton die Kontinuität von Besitzverhältnissen weit über die normannische Eroberung hinaus hervor; Emma MASON, *Brothers at Court: Urse de Abetot and Robert Dispenser* (S. 64–89), zeichnet Karriere und Familienbande zweier normannischer Brüder im 11. Jh. nach; Ad PUTTER, *Gerald of Wales and the Prophet Merlin* (S. 90–103), geht auf die pragmatisch-selektive, oft auch eigennützige Art ein, in der Gerald Quellen verwendete; Kathleen THOMPSON, *The First Hundred Years of the Abbey of Tiron: Institutionalizing the Reform of the Forest Hermits* (S. 104–117), sieht in der Öffnung des Zugangs zum Mönchtum für breitere Schichten zu einem frühen Zeitpunkt einen Grund für den Erfolg dieses